

SITTA: „KENIA“-KOALITION BLEIBT MAGER

erschienen am 23. April 2018

[Frank Sitta](#), [„Kenia“-Koalition](#),
[Mittelmaß](#)

Nach zwei Jahren „Kenia“ – eine heute Bilanz. Der Vorsitzende der Freien Demokraten in Sachsen-Anhalt, Frank Sitta, bemängelt nicht nur das Gebaren in der Regierung, sondern vermisst echte Fortschritte für die Zukunft des Landes.

„Die schwarz-rot-grüne Regierung ist mit reichlich Versprechungen an den Start gegangen, aber wir können feststellen, dass wir weiterhin deutlich mehr Ankündigungen als Fortschritte haben“, kritisiert der hallesche Bundestagler.

„Bisher haben wir keinen unbedingten Willen, die Affäre um das ISW wirklich anzugehen. Vielleicht dabei helfen, das Vertrauen der europäischen Partner zu stellen, sodass die dringend benötigten EU-Fördergelder

freigegeben

„Bisher hat die Regierung zu viele Absurditäten zu bieten, die Bilanz insgesamt bleibt mager. Die Politik muss sich endlich auf die Kernthemen für die Zukunftsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit konzentrieren: Wirtschaft, Bildung und Digitale Infrastruktur.“ Dort sei es in jedem Falle Mittelmaß.